Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung (20. TA)

des Sozialausschusses

am Donnerstag, 23.04.2026, Rathaus, Friedrich-Ebert-Platz 1, 51373 Leverkusen, 5. OG, Sitzungsraum Rhein (5.06)
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:13 Uhr

Anwesend:

CDU

Michaela Di Padova
Irene Hammermayer
Joshua Kraski-Pauls — Vorsitzender
Peter-Alexander Schmidt

SPD

Lena Marie Angermann
Darius Omid Ganjani Dasht Pour
Klaudia Staffa

AfD

Patrick Ricardo Liese
Martin Müller

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Santharupiny David
Zöhre Demirci — 2. stv. Vorsitzende

OP

Stephan Adams

Die Linke

Markus Buschka

Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN

Peter Viertel

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Berfin Celen

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Walter Fuchs-Stratmann	Diakonisches Werk
Nicole Kodat	Der Paritätische
Olivia Müller	Arbeiterwohlfahrt
Bernd Schuster	Behindertenbeirat
Carsten Wellbrock	Caritas

Verwaltung:

Alexander Lünenbach	Beigeordneter, Dez. III
Katrin Arndt	Soziales (50)
Dr. Mirja Stevens	Medizinischer Dienst (53)

Schriftführung:

Michael Högele	Soziales (50)

Es fehlen:

CDU

René Mayer

Christoph Meyer zu Berstenhorst

SPD

Aleksandra Ganjani	Stv. Vorsitzende

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Dr. Josef Peters	Deutsches Rotes Kreuz

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung Seite

1 Eröffnung der Sitzung 4

2 Niederschriften 4

3 Leverkusen wird eine "Stillfreundliche Kommune" - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.03.2026 - m. Stn. v. 14.04.2026 - Nr.: 2026/0265 4

4 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Leverkusen im Rahmen des Förderprojekts Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) - m. aktual. Anlage v. 21.04.2026 - Nr.: 2026/0213 4

5 Wirtschaftsplan der Suchthilfe gGmbH Leverkusen 2026 - Nr.: 2026/0237 4

6 Neufassung der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Leverkusen und Festlegung der Mitgliedsinstitutionen der Kommunalen Gesundheitskonferenz - Nr.: 2026/0263 6

7 Chancengleichheit in der Bildung 6

7.1 Umsetzung der Ergebnisse der Enquetekommission „Chancengleichheit in der Bildung“ auf kommunaler Ebene - Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2026 - m. Stn. v. 16.04.2026 - Nr.: 2026/0297 6

7.2 Chancengerechtigkeit in der Bildung fördern - Die Kommune nimmt ihre Aufgabe als Akteurin in der Bildungslandschaft ernst - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.04.2026 - m. Stn. v. 16.04.2026 - Nr.: 2026/0302 6

Bericht des Dezernenten 6

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2026) 7

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU), eröffnet die dritte Sitzung (20. TA) des Sozialausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende verpflichtet Peter-Alexander Schmidt als sachkundigen Bürger für den Sozialausschuss.

2 Niederschriften

Die Niederschrift der 2. Sitzung (20. TA) vom 29.01.2026 des Sozialausschusses wird zur Kenntnis genommen.

3 Leverkusen wird eine "Stillfreundliche Kommune"
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.03.2026
- m. Stn. v. 14.04.2026
- Nr.: 2026/0265

Ratsmitglied Michaela di Padova (CDU) beantragt die Abstimmung gemäß dem Beschluss im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 16.04.2026. Demnach wird der Antrag als erledigt angesehen und die Verwaltung soll über das Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat in etwa sechs Monaten einen aktuellen Bericht zum Stand der Bestrebungen die Zertifizierung zu erlangen.

Ratsmitglied Lena Maria Angermann (SPD) wünscht bezüglich des Berichts der Verwaltung noch die Ergänzung über Maßnahmen, wie der Bürger über die Angebote informiert werden.

Der Vorsitzende, Ratsmitglied Joshua Kraski-Pauls (CDU), lässt unter der vorgenannten Ergänzung über die Erledigung des Antrags Nr. 2025/0265 gemäß Beschluss im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 16.04.2026 mit vorgenannten Änderungen, abstimmen.

- einstimmig -

4 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Leverkusen im Rahmen des Förderprojekts Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)
- m. aktual. Anlage v. 21.04.2026
- Nr.: 2026/0213

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5 Wirtschaftsplan der Suchthilfe gGmbH Leverkusen 2026
- Nr.: 2026/0237

Lorenz Dombrowksi (Geschäftsführer Suchthilfe gGmbH Leverkusen) stellt

dem Gremium kurz die wichtigsten Daten und Entwicklungen des Wirtschaftsplans der Suchthilfe gGmbH Leverkusen vor. Er merkt an, dass der Wirtschaftsplan 2026 im November 2025 entstanden ist und sich inzwischen bessere Einsichten und aktuellere Zahlen für das vorangegangene Wirtschaftsjahr 2025 ergeben haben. Der ursprüngliche Plan enthielt für ein Ergebnis von -175.000 €. Das Defizit konnte nach aktueller Berechnung allerdings in ein positives Ergebnis von rd. 75.000 € entwickelt werden. Für 2026 wird wieder mit einem Defizit gerechnet.

Nachdem Lorenz Dombrowski (Geschäftsführer Suchthilfe gGmbH Leverkusen) die aktuellen Controlling-Maßnahmen und Einsparbemühungen erläutert, folgen aus dem Gremium insbesondere Fragen zu möglichen Synergieeffekten mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Leverkusen (SPZ), zur Personalsituation (insbesondere zur Besetzung der ärztlichen Stelle), zu finanziellen Positionen (u. a. Zinserträge, Geldbußen, EDV-Kosten), zu Drittmitteln sowie zur Zukunft der ambulanten Rehabilitation.

Die ärztliche Versorgung im Sozialpsychiatrischen Dienst wird aktuell über Kooperationen, insbesondere mit dem SPZ, sichergestellt, da eine Nachbesetzung der entsprechenden Stelle aufgrund des angespannten Personalmarktes schwierig ist.

Finanziell wird mit sinkenden Rücklagen gerechnet, weshalb künftig keine Zinserträge erwartet werden. Gleichzeitig entstehen höhere Ausgaben, insbesondere durch notwendige Investitionen in die IT-Infrastruktur und neue Fachsoftware. Drittmittel sollen verstärkt erschlossen werden.

Im Bereich der ambulanten Rehabilitation konnten personelle Anforderungen bereits im Jahr 2025 im ärztlichen Bereich nicht mehr erfüllt werden. Die Leistung wird daher in angepasster Form als ambulante Nachsorge erbracht, wobei der sozialtherapeutische Anteil im Vordergrund steht. Die Nachfrage war in Leverkusen begrenzt, wodurch sich das Angebot wirtschaftlich nicht trägt.

Lorenz Dombrowski (Geschäftsführer Suchthilfe gGmbH Leverkusen) bietet aufgrund des hohen Interesses der Gremienmitglieder einen gesonderten Termin zur Präsentation der Arbeit der Suchthilfe an.

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU), bittet weitere inhaltliche Fragen bei der angekündigten Präsentation zur Arbeit der Suchthilfe zu stellen.

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU) lässt über die Vorlage abstimmen.

dafür:	13	(4 CDU, 3 SPD, 2 AfD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
Enth.:	1	(OP)

6 Neufassung der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Leverkusen und Festlegung der Mitgliedsinstitutionen der Kommunalen Gesundheitskonferenz
- Nr.: 2026/0263

Dr. Mirja Stevens (53) präsentiert die wesentlichen Änderungen in der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz.

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU) lässt über die Vorlage abstimmen.

- einstimmig -

7 Chancengleichheit in der Bildung

7.1 Umsetzung der Ergebnisse der Enquetekommission „Chancengleichheit in der Bildung“ auf kommunaler Ebene
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2026
- m. Stn. v. 16.04.2026
- Nr.: 2026/0297

7.2 Chancengerechtigkeit in der Bildung fördern - Die Kommune nimmt ihre Aufgabe als Akteurin in der Bildungslandschaft ernst
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.04.2026
- m. Stn. v. 16.04.2026
- Nr.: 2026/0302

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU), lässt das Gremium über die Anträge Nr. 2026/0297 und Nr. 2026/0302 gemeinsam beraten. Ratsmitglied Santharupiny David (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt die Abstimmung mit Änderungen gemäß dem Beschluss des Bildungsausschusses vom 20.04.2026.

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU), lässt über die Anträge Nr. 2026/0297 und Nr. 2026/0302 mit der Änderung aus dem Bildungsausschuss abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Anträge mit der Änderung aus dem Bildungsausschuss

dafür:	8	(3 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 OP, 1 Die Linke, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen:	2	(AfD)
Enth.:	4	(CDU)

Bericht des Dezernenten

Beigeordneter Alexander Lünenbach berichtet über Änderungen hinsichtlich

zwei Maßnahmen des AWO Kreisverbands Leverkusen e. V., die vom Fachbereich Soziales (50) bezuschusst werden.

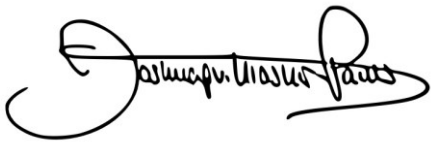
Opladener Laden
Vor dem Hintergrund der Haushaltslage und der damit verbundenen Notwendigkeit zur Konsolidierung ist eine Überprüfung und Optimierung bestehender Angebote und Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts erforderlich. In Abstimmung mit der AWO ist vorgesehen, die Beratungsleistungen des Fachbereichs Soziales am Standort Opladener Laden einzustellen. Der Vorschlag wurde im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs vor dem Hintergrund notwendiger Einsparungen seitens der AWO eingebracht. Anlass ist unter anderem das Ausscheiden der bislang eingesetzten Fachkraft. Das ursprünglich „vor Ort“ angesiedelte pädagogische Angebot der Frühen Hilfen wird bereits seit einiger Zeit am Standort Goetheplatz durchgeführt, die administrativen Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen werden an den Berliner Platz in die Räumlichkeiten des Familienseminars am Berliner Platz verlegt, sodass keine negativen Wechselwirkungen zu erwarten sind.

Villa Zündfunke
Der zwischen der Stadt und der AWO geschlossene Vertrag zur Unterstützung des Vereins Villa Zündfunke sowie zur Stärkung der Senior*innenarbeit im Stadtteil Hitdorf wurde im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig beendet. Grund für die Beendigung ist, dass die avertierten Maßnahmen der Projektbestandteile nicht wie vorgesehen erfolgreich umgesetzt werden konnten und Ziele auch im weiteren Projektverlauf nicht mehr erreichbar waren.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2026)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Joshua Kraski-Pauls (CDU), schließt die öffentliche Sitzung gegen 18:13 Uhr.





Joshua Kraski-Pauls
Vorsitzender

Michael Högele
Schriftführer

Redaktioneller Hinweis: Es wird auf diese Änderung der Niederschrift hingewiesen:

„In der 3. Sitzung (20. TA) des Sozialausschusses vom 23.04.2026 wurde unter TOP 5 „Wirtschaftsplan der Suchthilfe gGmbH Leverkusen 2026 - Nr.: 2026/0237“ folgendes protokolliert:

„Die ärztliche Versorgung im Sozialpsychiatrischen Dienst wird aktuell über Kooperationen, insbesondere mit dem SPZ, sichergestellt, da eine Nachbesetzung der entsprechenden Stelle aufgrund des angespannten Personalmarktes schwierig ist.

Finanziell wird mit sinkenden Rücklagen gerechnet, weshalb künftig keine Zinserträge erwartet werden. Gleichzeitig entstehen höhere Ausgaben, insbesondere durch notwendige Investitionen in die IT-Infrastruktur und neue Fachsoftware. Drittmittel sollen verstärkt erschlossen werden.

Im Bereich der ambulanten Rehabilitation konnten personelle Anforderungen bereits im Jahr 2025 im ärztlichen Bereich nicht mehr erfüllt werden. Die Leistung wird daher in angepasster Form als ambulante Nachsorge erbracht, wobei der sozialtherapeutische Anteil im Vordergrund steht. Die Nachfrage war in Leverkusen begrenzt, wodurch sich das Angebot wirtschaftlich nicht trägt.“

Es gibt eine Ergänzung von Frau Dr. Stevens (Medizinischer Dienst (53)) zur Niederschrift über die Sitzung am 23.04.2026.

Hiermit wird die Niederschrift über die 3. Sitzung (20. TA) des Sozialausschusses wie folgt korrigiert:

„Aktuell wird die ärztliche Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Krisenintervention nach Psych KG, die eine Kernaufgabe des Sozialpsychiatrischen Dienstes darstellt, durch das SPZ wahrgenommen. Auch in den Jahren zuvor wurde diese Aufgabe im ärztlichen Bereich hauptsächlich durch das SPZ und nur in einem sehr geringfügigen Anteil durch die Suchthilfe wahrgenommen. Durch Nachbesetzung und Neuausrichtung der ärztlichen Stelle bei der Suchthilfe soll insbesondere die Krisenversorgung in Kooperation mit dem SPZ in Leverkusen gestärkt werden. Eine Nachbesetzung der Stelle ist allerdings aufgrund des angespannten Personalmarktes schwierig. Eine Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch der beiden Sozialpsychiatrischen Dienste (SPZ und Suchthilfe) findet bereits statt.

Finanziell wird mit sinkenden Rücklagen gerechnet, weshalb künftig keine Zinserträge erwartet werden. Gleichzeitig entstehen höhere Ausgaben, insbesondere durch notwendige Investitionen in die IT-Infrastruktur und neue Fachsoftware. Drittmittel sollen verstärkt erschlossen werden.

Im Bereich der ambulanten Rehabilitation konnten personelle Anforderungen bereits im Jahr 2024 nicht mehr erfüllt werden. Hier handelte es sich im Wesentlichen um die Psycholog*innenstelle, die nicht mehr nachbesetzt werden konnte. Daher wurde die ambulante Rehabilitation zum 01.07.2025 eingestellt. Die Leistung wird seitdem in angepasster Form als ambulante Nachsorge erbracht, wobei der sozialtherapeutische Anteil

im Vordergrund steht. Die Nachfrage war in Leverkusen begrenzt, wodurch sich das Angebot wirtschaftlich nicht trägt.“